

1632 August 6., Baden

A

MITTEILUNGEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN AN
STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Zürich habe sich heute [in Sachen Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal] instruktionsgemäss gegen die Vorschläge der Ehrensätze ausgesprochen. Dies, trotz der Tatsache, dass es sowohl vom franz. König [Ludwig XIII.] als auch vom Herzog [Henri] de Rohan, [dem franz. Ambassadors], der eigens [Jacques de Stavay-] Mollondin mit der Vermittlung betraut habe, aufgefordert worden sei, diesen Streit mit den kath. Orten beizulegen.

"Es hanget Jetz nur an befürderung des gscheffts das die entwärffung güetlicher mitlen, baldt beschäche, da es aber ein ansächen hat, als ob h. Schulthess von Bern [Tagsatzungsgesandter Franz Ludwig von Erlach], desen Frauw allhie Ins Bad ist, nit mechtig ylen welte." Inzwischen aber werde die Lage nur noch prekärer, sei doch gewiss, dass der Herzog [Bernhard von Sachsen-] Weimar und der General [Johan-Gustafsson] Baner wieder ins Schwabenland ziehen möchten. Auf Begehren der Stadt Rottweil habe man den auch bereits an den Herzog von Weimar *"oder synen Obersten Lütenamt [Max von Rehling]"* Bittschreiben abgehen lassen.

[Jacques de Stavay-] Mollondin sei guter Hoffnung, *"es werden die gagensacher syn Inschlachtung würkhen lassen"*.

Original
AH 30, 66

1636 Juni 2., Schwyz

A

BRIEF VON RITTER JOHANN KASPAR CEBERG AN ALTAMMANN HPTM. BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

Vergangenen Freitag sei er im ernerischen Flüelen auf einer Konferenz, welche auf Veranlassung von [Hans Jakob] Schmid und [Land-] Ammann [Kaspar Roman] Troger einberufen worden sei, ge-